

PROGRAMM

Freitag, 11. November 2022

- 15.30 Kaffee, Tee und Kuchen
- 16.00 **Begrüßung und Einführung**
Dr. Christian Pletzing, Sankelmark
Prof. Dr. Karsten Brüggemann, Tallinn/Reval
- 16.30 **Fürst Anatol Pawlowitsch Lieven (1872–1937): Ein baltischer Offizier zwischen Zarreich und Republik Lettland**
Thomas Rettig M.A., Dresden
- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Ferdinand Pettai (1888–1976): Ein estnischer Schauspieler geht ins amerikanische Exil**
Dr. Eva-Clarita Pettai, Flensburg
- anschl. Nach(t)gespräche in der „Seebar“

Samstag, 12. November 2022

- ab 7.30 Frühstück
- 9.00 **Robert Ju. Vipper (1859–1954): Ein russischer Historiker im lettischen Exil während der Zwischenkriegszeit**
Dr. Maike Sach, Mainz
- 10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen
- 11.00 **Klara Zeidler (1870–1951) und Anita Heinrichsen/Heinloo (1898–1960): selbständige deutsche Frauen in der Republik Estland**
Heidi Rifk, Tallinn/Reval
- 12.30 Mittagessen
- 14.30 **Das Glück in der Ferne? Biographien von Flüchtlingen aus Sowjetlettland in den 1950er Jahren**
Dr. Jānis Keruss, Riga
- 16.00 Kaffee, Tee und Kuchen
- 16.30 **Kaspars Aleksandrs Irbe (1906–1996): The life of an ordinary homosexual in Soviet Latvia according to his diary**
Dr. Ineta Lipša, Riga

- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Im Dienste der Heimat: Drei Lebenswege baltischer Exilaktivisten**
Silke Berndsen, Halle

anschl. Nach(t)gespräche in der „Seebar“

Sonntag, 13. November 2022

- ab 7.30 Frühstück
- 9.00 **Alexandra Rolova (*1920) und Edward Anders (*1926): zwei deutschakkulturierte Juden Lettlands**
Christof Schimsheimer M.A., Darmstadt
- 10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen
- 11.00 **Olav Osolin (*1953): Erfolgreich im kommunistischen und kapitalistischen Werbegeschäft**
Airi Uuna M.A., Tallinn/Reval
- 12.30 Mittagessen, anschließend Abreise

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

REFERIERENDE

Prof. Dr. Karsten Brüggemann (Tagungsleitung) ist Professor für allgemeine und estnische Geschichte an der Universität Tallinn. Er habilitierte sich zu Legitimations- und Repräsentationsstrategien russischer Herrschaft in der Ostseeregion. Sein Forschungsschwerpunkt liegt u.a. auf der Geschichte der baltischen Staaten und der Sowjetunion bzw. Russland.

Silke Berndsen ist Fachreferentin für u.a. Slawistik, Anglistik und Allgemeine Geisteswissenschaften an der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalts in Halle. Sie promoviert an der Universität Mainz zum Thema der innerbaltischen Zusammenarbeit im 20. Jahrhundert.

Dr. Jānis Keruss wurde 2009 mit einer Arbeit über die Neutralität Lettlands zwischen den beiden Weltkriegen promoviert. Er ist Dozent an der Universität Lettlands in Riga.

Dr. Ineta Lipša ist leitende Wissenschaftlerin an der Abteilung für Geschichte des 20. Jahrhunderts an der Universität Riga. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehört die soziale und kulturelle Geschichte des 20. Jahrhunderts mit den Schwerpunkten Nationalismus, Geschichtsschreibung und Sexualität.

Dr. Eva-Clarita Pettai wurde an der Freien Universität Berlin in Politikwissenschaften promoviert. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf den baltischen Ländern und ihren nationalen wie internationalen Entwicklungen. Sie hat mehrere Jahre in Estland und in Lettland gearbeitet. Seit 2022 ist sie Studienleiterin der Europäischen Akademie Schleswig-Holstein.

Thomas Rettig M.A. ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte der Universität Greifswald. Aktuell promoviert er über die Russische Freiwillige Westarmee und die Funktionsweisen und Handlungsspielräume der europäischen Gegenrevolution nach dem Ersten Weltkrieg.

Heidi Rifk ist Doktorandin an der Universität Tallinn und forscht dort zu osteuropäischer Geschichte. Zuvor hat sie am gleichen Ort ihren Master-Abschluss in Geschichte erworben.

Dr. Maike Sach ist Lehrbeauftragte an der Johannes-Gutenberg-Universität zu Mainz. Promoviert wurde sie in Kiel über ein Thema aus der Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen. Dort war sie auch Lehrbeauftragte am historischen Seminar in der Abteilung für Osteuropäische Geschichte.

Christof Schimsheimer M.A. studierte in Mainz, Thorn (Toruń) und Warschau Slavistik, Osteuropäische Geschichte und Politikwissenschaft. Nach seinem Abschluss 2013 war er anschließend als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich Osteuropäische Geschichte der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz tätig und ist seit 2021 am Deutschen Polen-Institut in Darmstadt in dieser Funktion angestellt.

Airi Uuna ist Nachwuchswissenschaftlerin am Institut für Geschichte der Universität Tallinn und forscht dort zur baltischen Geschichte. Ihren Master erhielt sie 2014 an der Freien Universität Berlin in osteuropäischer Geschichte und Kultur.

Programmänderungen vorbehalten

EINLADUNG

Das 20. Jahrhundert erlebten die Menschen in Estland, Lettland und Litauen als „Jahrhundert der Extreme“. Revolution, Krieg und Besatzung prägten die Lebenswelten von Deutschen, Esten, Letten, Litauern und Russen. Wir zeichnen bekannte und weniger bekannte Lebenswege nach – im Spannungsfeld von transnationalen Strömungen, nationaler Aktivität und regionalen Räumen.

Herzlich willkommen!

Dr. Christian Pletzing
Akademiedirektor

Prof. Dr. Karsten Brüggemann
Vorbereitung und Leitung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Anmeldekarte, per E-Mail, telefonisch oder per Fax an.

Tagungsnummer: 8-22.

Seminarorganisation

Marion Clausen, Tel.: 04630-55110

E-Mail: office@academiabaltica.de

Kosten: Die Tagungsgebühr beträgt je Person: mit Übernachtung und Mahlzeiten

im Einzelzimmer: € 177,00

im Doppelzimmer: € 165,00

ohne Übernachtung/Frühstück: € 105,00

Schüler/Studenten (bis 30 Jahre),

Arbeitslose € 80,00

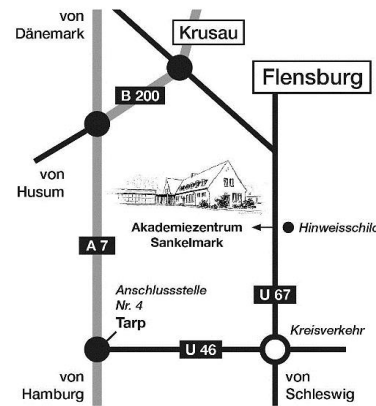
Stornierung

Bei einer Absage 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir 15 % der Tagungsgebühr, bei 3-1 Tag(en) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 %. Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

Für Teilnehmende aus dem Baltikum beträgt die Gebühr einschl. Übernachtung/Mahlzeiten 80,- €, (Schüler/Studenten: 40,- €). Teilnehmenden aus dem Baltikum können wir einen Reisekostenzuschuss bis 320,- € gewähren.

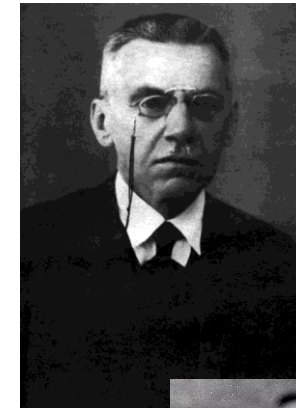
Unsere Titellillustration zeigt Fotografien (von links oben im Uhrzeigersinn) von Robert Jurjewitsch Wipper (1910), gemeinfrei; Anatol Pawlowitsch Lieven (1898), gemeinfrei; Johannes Käbin (1978), von Jaan Künnap https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Johannes_K%C3%A4bin_1978.jpg; Quelle: Wikipedia.

ANREISE



Hinweis: Wir empfehlen Ihnen, in der Akademie Sankelmark einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Baltische Biographien



Internationale Begegnung im
Akademiezentrum Sankelmark
11. – 13. November 2022

Academia Baltica

www.academiabaltica.de, office@academiabaltica.de

AKADEMIEZENTRUM SANKELMARK

Akademieweg 6, 24988 Oeversee, Deutschland

Telefon 04630-550, Fax 04630-551-99

www.sankelmark.de, akademie@sankelmark.de



ACADEMIA BALTICA